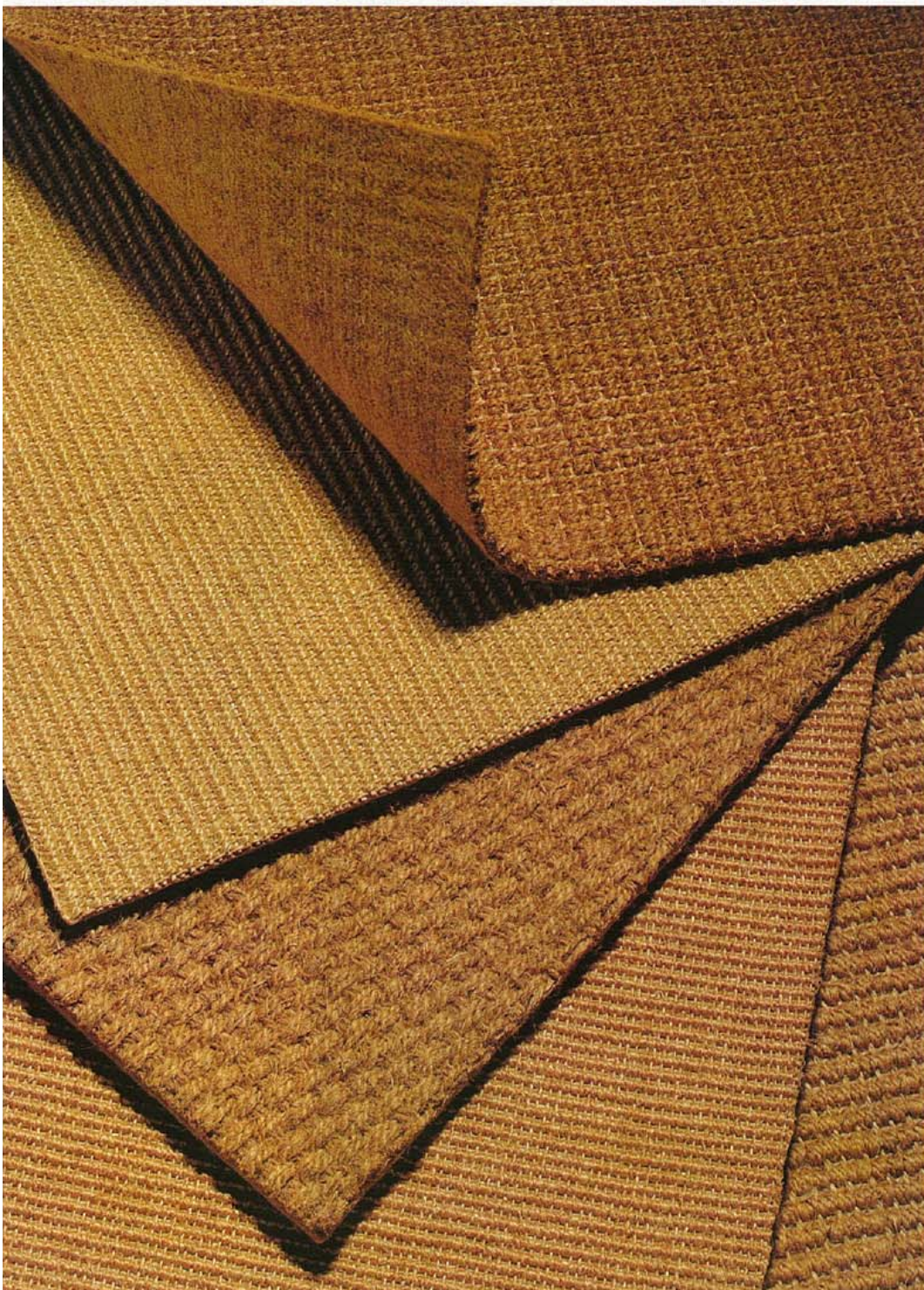


Dekowe: Welche Vorteile bietet »Carpetta Com Back«?

Ökologisch sinnvoller Textilbelag mit hoher Trittelastizität



Die Carpetta-Com-Back-Qualitäten von unten nach oben: Boucle, Manila, Panama, Yucatan und Caruwa

Nach wie vor ist die Dekowe Schürholz Teppichfabrik GmbH das einzige GuT-Mitglied mit Kokos- und Sisalteppichböden sowie Schmutzfangware. Weil nur natürliche Rohstoffe verwendet werden, fühlte sich das Unternehmen ganz besonders verpflichtet, seine Anstrengungen in der Produktentwicklung auf einen ökologisch noch sinnvolleren Bodenbelag ohne Verzicht bei der Trittelastizität des Rückens zu konzentrieren. Den Dorstenern kamen die Forschungsergebnisse und Erfahrungen mit der Produktgruppe *Recultex* – verrottbare Geotextilien (gewebt, geflochten, vernadelt) für den Landschafts- und Böschungsbau – zugute. Das Ergebnis ist ein „sortenreines“ Produkt: Obergewebe aus Kokos, Sisal oder Haargarn, Rücken aus einem Flachs-Jutevlies. Alle diese Materialien sind hygroskopisch; sie wirken in Räumen klimaausgleichend, weil sie überschüssige Luftfeuchtigkeit aufnehmen und bei zu trockener Luft wieder abgeben. Naturfasern laden sich zudem grundsätzlich nicht elektrostatisch auf; sie besitzen darüber hinaus hervorragende Trittschalldämmwerte, wirken also stark schallabsorbierend. Allerdings können sie durch natürliche Einflüsse auch ihr Aussehen ändern; vor dem Verlegen des Teppichbodens muß deshalb geprüft werden, ob die Ware aus der gleichen Partie stammt. Die möglichen Farbunterschiede als Folge von abweichenden Klimabedingungen und Umwelteinflüssen bei der Fasererzeugung betonen jedoch gleichzeitig die Natürlichkeit

der verwendeten Materialien. Das Wissen der Experten dieser Firma um den Wert der Naturfasern führte auch bei der Suche nach einem neuen Rücken zu zwei ganz wesentlichen Kriterien: zum einen waren die Ressourcen zu schonen, also ausschließlich natürliche und nachwachsende Rohstoffe zu verwenden, und ihre Beschaffung sollte zugleich den Beschäftigungsgrad im Herkunftsland erhöhen; zum anderen mußte der Rücken umweltfreundlich hergestellt werden können: ohne Abwasserbelastung, Latices und Füllstoffen, bei Reduzierung der Prozessenergie – und das wurde mit *Com Back* erreicht. Das Obergewebe aus Kokos, Sisal oder Haargarn wird mit einem Flachs-Jute-Vlies (700 bis 800 Gramm pro Quadratmeter) als Rücken vernadelt; durch das dabei angewendete Spezialverfahren gehen das Obergewebe und der Rücken eine feste Verbindung ein, was zu einer ganzen Reihe von Produktvorteilen führt: die Lebensdauer wird erhöht, Trittelastizität und



Exquisite Möbel im Polster-Shop „Junges Wohnen“ in Nagold, präsentiert auf Caruwa-Natur mit Com-Back-Rücken

CARPETTA®
COM BACK®

Beim Patentamt angemeldet: Name und Schriftzug des neuen Teppichrückens



Querschnitt durch eine Carpetta Com-Back-Qualität: Obergewebe und Rücken sind fest miteinander vernadelt



Dimensionsstabilität und Schnittfestigkeit, demonstriert am Säulenausschnitt bei ABC in Nev

Trittschalldämmung werden erneut verbessert, der Belag ist schnittfest und dimensionsstabil. Bis zu 25 Quadratmeter können ohne Naht lose verlegt werden. Im Kanten- oder Randbereich wird eine Fixierung mit Klebeband empfohlen. Die Ware läßt sich ohne Unterlage verspannen. Der Rücken ist nun wie das Obergewebe hygroscopisch. Alle Qualitäten sind in die Brennkategorie T-a eingestuft. Fünf Qualitäten stehen gegenwärtig mit dem neuen Rücken zur Verfügung: zwei Kokos-Sisal-Teppichböden (Caruwa-Natur und Boucle-Natur), zwei Sisalpro-

dukte (Manila und Yucatan) sowie die Kokosqualität Panama. Wie Tests des Teppichforschungsinstituts (TFI) in Aachen ergaben, können Caruwa und Manila sogar im Arbeitsbereich verlegt werden. Alle Produkte sind antistatisch und – bis auf Panama – auch auf Fußbodenheizungen geeignet. Die Gesamtdicke der Qualitäten reicht, jeweils einschließlich des Com-Back-Rückens, von 7,5 Millimeter bis zu 12,2 Millimeter. Eine solche Belagkonstruktion bietet auch entscheidende Entsorgungsvorteile: Das Verbrennen zur Energiegewinnung ist rück-

standfrei und ohne Entstehung toxischer Gase möglich. Der komplette Belag kann aber auch auf Deponien verrotten; er ist am ehesten und längsten geeignet, als „Hausmüll“ statt als Sondermüll zu gelten. Das Unternehmen arbeitet zudem an der Suche nach einer Methode der mechanischen Verwertung bis hin zum Recycling. Versuche in Dorsten mit unterschiedlichen Klebstoffen haben gezeigt, daß der neue Com-Back-Rücken relativ rückstandsfrei wieder aufgenommen werden kann.